

Per Anhalter durch die Lerngalaxien –

ein Wegweiser für die ersten Wochen an Bonns Fünfter

Liebe Leser:innen,

mit einer Schule, die das Konzept des gemeinsamen selbstständigen Lernens umsetzt, ist die Notwendigkeit gegeben, für die ersten Wochen wichtige Informationen für die neuen Schüler:innen und deren Familien zusammenzustellen und Jahr für Jahr zu aktualisieren.

Dies tun wir mit diesem „Wegweiser“ gerne.

Wir stellen im ersten Teil besonders

- die Lerngalaxien,
- die Milchstraße mit unserer Lernberatung,
- die Raketenstunden,
- das Memo-Heft und
- die Arbeit in den jahrgangsgemischten Klassen

vor.

Unser Augenmerk möchten wir dabei besonders auf die Frage richten, wie das Konzept des gemeinsamen selbstständigen Lernens an unserer Schule konkret umgesetzt wird und im Alltag der Schüler:innen gelingt.

Der zweite Teil des Wegweisers beinhaltet wichtige Informationen, die das Schulleben außerhalb der reinen Lernzeit betreffen. Dazu gehören

- der „Gemeinsame Anfang“,
- die Arbeitsgemeinschaften,
- das Schülerticket,
- die Mensa und
- die Elternmitarbeit.

Unser Wegweiser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere empfehlenswerte Informationsschriften unserer Schule sind das Schulprogramm, die aktuelle Terminübersicht sowie weitere Informationen zum Schulleben, die alle auf der Homepage www.bonnsfuenfte.de zu finden sind.

Unsere Lerngalaxien

Sonne, Mond, Sterne, Saturn – was verbirgt sich hinter diesen Begriffen?

Unsere Schule ist eine Schule für **alle**, das heißt alle Schüler:innen in der Sekundarstufe I lernen gemeinsam. Für uns ist es selbstverständlich, dass Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in allen Klassen aufgenommen werden, also gemeinsam unterrichtet werden.

Unsere Schüler:innen haben verschiedene kulturelle Hintergründe, außerschulische Erfahrungen, Interessen, Begabungen, Fähigkeiten, sie sind unterschiedlich stark motiviert und haben ein individuelles Lerntempo. Und jeder Mensch hat ein Potential, das es zu erkennen und zu fördern gilt. Unser Ziel ist es, den Schüler:innen durch die Organisation des eigenen Lernens und durch das Begleiten individueller Lernwege durch Fachpersonal eine bessere persönliche Schulentwicklung zu ermöglichen. Unser Lernangebot richtet sich dementsprechend in differenzierender Form an die unterschiedlichen Lernausgangslagen. Konkret bedeutet dies, dass die Schüler:innen an Bonns Fünfte binnendifferenziert unterrichtet werden. Die Symbole Sonne, Mond, Sterne und Saturn stehen dabei für die unterschiedlichen Lernausgangslagen:

- Die Sonne entspricht einfachen Grundanforderungen
- Der Mond entspricht den Grundanforderungen
- Die Sterne entsprechen den erweiterten Anforderungen
- Der Saturn entspricht den hohen Anforderungen

In höheren Jahrgängen werden die Fächer D, M, E, CH auf Erweiterungs- und Grundebenen erteilt (E- und G-Ebene). Hierbei verweilen die Schüler:innen im Klassenverband und werden nicht in Kurse aufgeteilt.

Um den Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gerecht zu werden, werden von den Fachlehrer:innen in Zusammenarbeit mit unseren Sonderpädagog:innen auf jeden Einzelnen zugeschnittene Lern- und Arbeitsmaterialien bereitgestellt. Die Basis der Förderung bilden sogenannte individuelle Förderpläne. Außerdem wird in den Fachstunden im Team unterrichtet, bestehend aus zwei Fachlehrer:innen und oder Fachlehrer:in und Sonderpädagog:in. Zudem trägt unsere Lerngalaxie den Lernbedürfnissen der Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in besonderem Maße Rechnung, da sich dort die Sonderpädagog:innen und/oder Fachlehrer:innen individuell für die Schüler:innen mit Bedarf Zeit nehmen können.

Wie werden in den ersten Tagen die unterschiedlichen Lernausgangslagen festgestellt?

Unser Lernangebot knüpft an bereits vorhandene Stärken der Schüler:innen an. Um diese verlässlich ausmachen zu können, werden einerseits die in der 4. Klasse erworbenen Schulnoten berücksichtigt, andererseits spezielle Lernstandsüberprüfungen bei uns durchgeführt und auch die Selbsteinschätzung der Schüler:innen berücksichtigt: In den Fächern Deutsch und Mathematik erhalten die Schüler:innen des fünften Jahrgangs manchmal kleine Eingangstests, die von allen in den ersten Tagen des Schuljahres bearbeitet werden. Diese zielen auf das sichere Anwenden

bereits erworbenen Wissens und Könnens ab und dienen der Ersteinschätzung der Lernniveaus, die dann in der folgenden Zeit im Gespräch mit Schüler:innen und Lehrperson gewechselt werden können.

Wir wissen, dass eine optimale Lernentwicklung nur gelingt, wenn das Lernen auch individualisiert stattfindet. Unsere unterschiedlichen Lernniveaus ermöglichen in den Lerngalaxien Wahlmöglichkeiten zwischen den Inhalten, dem Umfang und dem Schwierigkeitsgrad, womit den Schüler:innen kompetenzfördernde Aufgaben zur Verfügung gestellt werden.

Alle drei Monate finden an unserer Schule verbindliche Quartals- bzw. Zeugniskonferenzen zur Festsetzung des jeweiligen Lernniveaus statt, sodass wir die Durchlässigkeit unseres Lernsystems immer gewährleisten können. Haben die Fachlehrer:innen für ihr Fach den Schüler:innen ein bestimmtes Niveau mitgeteilt, sollte zunächst für die Dauer von drei Monaten auf diesem Niveau gearbeitet werden. Ein Schulhalbjahr besteht aus zwei Quartalen und ermöglicht so ein flexibles Eingehen auf sich verändernde Lernvoraussetzungen.

Stundenrhythmisierung

Die Fachunterrichtsstunden an unserer Schule dauern 70 Minuten. Durch das Verlängern der regulären Unterrichtszeit von 45 Minuten auf 70 Minuten haben die Schüler:innen weniger Fächer an einem Tag, damit verbunden weniger Wechsel der Lehrpersonen, weniger Wechsel der Klassen- bzw. Fachräume und leichtere Schultaschen. Insgesamt entschleunigt der 70-Minuten-Rhythmus den Schulalltag sowohl für die Schüler:innen als auch für die Lehrer:innen.

Jahrgangsübergreifender Unterricht

Wir freuen uns, dass der Unterricht an unserer Schule in jahrgangsgemischten Klassen stattfinden kann.

An Bonns Fünfte werden die Jahrgänge 5 und 6 und auch die Jahrgänge 7 und 8 in allen Fächern (mit Ausnahme des Wahlpflichtfaches und Englisch 7/8) in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet. Die Jahrgangsmischung unterstützt in besonderem Maße das individuelle und gemeinsame Arbeiten in der Gruppe und fördert unsere Schulgemeinschaft. In jahrgangsübergreifenden Klassen erwerben Schüler:innen im Von- und Miteinander-Lernen soziale und vertiefte kognitive Kompetenzen und natürlich auch besondere Sach- und Methodenkompetenzen, die ohne die Jahrgangsmischung nicht möglich wären.

Wie ist unser Unterricht in den jahrgangsgemischten Klassen strukturiert?

Je unterschiedlicher die Schüler:innen einer Klasse sind, desto selbstverständlicher ist es, dass jedes Kind anders ist und gerade deshalb gute Bedingungen vorfindet, einen ganz individuellen Lernstil zu entwickeln. Unsere Lerngalaxien erlauben in besonderem Maße die Bearbeitung von Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus.

Der gemeinsame Fachunterricht hingegen ist so strukturiert, dass Themen auch gemeinsam bearbeitet werden und Aufgaben den Vorzug gegeben werden, die problemlösendes Denken

erfordern, aber auch hier eine Bearbeitung auf unterschiedlichen Niveaus erlauben. Basales Wissen wird für alle so vermittelt, dass eine individuelle Vertiefung erfolgt. Handelndes Lernen und die Arbeit in heterogenen Gruppen ermöglichen, dass Ergebnisse gemeinsam präsentiert werden und Lernwege mit unterschiedlichen Zugängen beschriftet werden können. In Klassenarbeiten erfolgt auch eine Binnendifferenzierung je nach entsprechendem Leistungsniveau, d.h. Schüler:innen bearbeiten auf ihrem Niveau eine entsprechende Klassenarbeit; auch die Notenvergabe folgt diesem Prinzip. Schüler:innen aus der 5. Klasse können beispielsweise Aufgaben auf dem Niveau Stern bearbeiten, die Schüler:innen aus der 6. Klasse im Mondniveau noch nicht bearbeiten müssen – und umgekehrt.

Lerngalaxien

Die montags bis freitags stattfindende Lerngalaxie dauert 75 Minuten. Parallel zur Freitagsgalaxie liegen auch Förder- und Forderangebote. Von Montag bis Donnerstag finden auch die Fördergalaxien für Schüler:innen mit Förderschwerpunkt: Lernen statt.

Jeden Morgen entscheiden sich die Schüler:innen, in welchem Fach sie gerne arbeiten möchten. Gearbeitet wird in den Lerngalaxien in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und abwechselnd in den Halbjahren im Fach Gesellschaftslehre oder Naturwissenschaften sowie im Bereich Kunst / Musik.

Die Lehrer:innen in der Lerngalaxie starten häufig mit einem gemeinsamen Input, von denen alle Jahrgänge gleichermaßen profitieren können, da neuer Lernstoff jahrgangsübergreifend vermittelt oder alter Lernstoff wiederholt werden kann.

Die Module der Lerngalaxien sind so aufgebaut, dass die Schüler:innen sie selbstständig bearbeiten können. Sie wählen selbstständig je nach Niveau der Reihe nach Karten aus, die sie bearbeiten möchten. Die Differenzierung zwischen den vier Niveaus bzw. zwischen der Grund- und der Erweiterungsebene ist auch inhaltlicher Art und nicht auf den bloßen Umfang von Aufgaben begrenzt.

Diese Lernsituation ermöglicht es den Schüler:innen, sich den Stoff ohne bewertende Kommentare der Lehrenden eigenständig anzueignen. Selbstverständlich werden sie bei der Lösung von Aufgaben von anderen Schüler:innen und Lehrer:innen begleitet und unterstützt – falls sie es wünschen. Hierbei ist es auch wichtig, dass die Schüler:innen sich aktiv Hilfe holen, falls die Lehrperson nicht bemerkt, dass Unterstützung bei der Lösung einer Aufgaben benötigt wird. Auch gibt es Modul-Karten mit Aufgaben, die gezielt einen Austausch mit Mitschüler:innen oder der Galaxieleitung fordern.

Gestartet wird mit dem „Check in“, hier finden die Schüler:innen das Thema und die einzelnen Kartenthemen des Moduls und welche Karten sie bis zur Klassenarbeit bearbeitet haben müssen. In der Regel steht an den einzelnen Regalen das jeweilige Datum und auch eine Übersicht im Memoheft sorgt dafür, dass transparent ist, wie viel Zeit für welches Modul zur Verfügung steht. Sie müssen anfangs- und Endzeit des Moduls eintragen und wann sie die einzelnen Karten

angefangen, beendet, kontrolliert und verbessert haben. Diese Checkliste hilft bei der Planung und Organisation des Lernens.

Die Karte „Vorbereitung auf die Klassenarbeit“ befindet sich ungefähr nach $\frac{2}{3}$ (bis $\frac{3}{4}$) der Karten. Der Kartentyp bis hier ist in der Regel Pflicht. Die Vorbereitungskarte enthält den Hinweis, dass das Heft vor dem Schreiben der Klassenarbeit einer Lehrperson zur Korrektur abgegeben werden sollte. Nach der Karte „Vorbereitung auf die Klassenarbeit“ kommt der Kartentyp „Vertiefungsaufgaben“. Diese Aufgaben sind nicht Inhalt der Klassenarbeit, sondern dienen einer Vertiefung des Themas z.B. durch anspruchsvollere oder kreativere Aufgaben. Die Check out-Karte greift Inhalte des gesamten Moduls auf. Sie ist die letzte Karte und erfordert eine gezielte Wiederholung und den Einbezug des bisher Erarbeiteten. Ergänzend werden von den Fachlehrer:innen in der Regel auch Übungsblätter für die Klassenarbeiten ausgehändigt, die dann von den Schüler:innen auch zu Hause oder gemeinsam in der Schule bearbeitet werden können. Nach der Leistungsüberprüfung arbeiten sie noch eine kurze Zeit am selben Thema weiter.

Während der Bearbeitung stoßen Schüler:innen auf kleine Zwischentests, die selbstständig durchgeführt und kontrolliert werden. Je nach Ergebnis arbeiten die Schüler:innen auf ihren Lernpfaden weiter oder nehmen sich Wiederholungs- oder Vertiefungsaufgaben vor. Irrwege oder Fehler werden in dieser Lernsituation als Bestandteil des Lernweges betrachtet, die Anlass zur selbstständigen Korrektur oder Reflexion geben.

Nach jeder Lerngalaxie notieren die Schüler:innen welche Karten bearbeitet wurden, was dann von den jeweiligen Fachlehrer:innen abgezeichnet wird. Alle bekommen dann auch ein Feedback zum Lernverhalten in der Galaxie, welches im Memoheft vermerkt wird. Hierbei werden Qualität und Quantität der Arbeit berücksichtigt.

Die Galaxiehefte befinden sich in einem Ordner oder Fach im Klassenraum und werden in der Regel nicht mit nach Hause genommen. Wünschen Eltern einen detaillierten Einblick in die Arbeit ihres Kindes während der Lerngalaxien oder möchten Versäumtes mit ihrem Kind aufholen, besteht immer montags zwischen 14.00 und 16.30 Uhr nach Vereinbarung mit dem Sekretariat die Möglichkeit, in der „Offenen Galaxie“ das eigene Kind an dem unterrichtsfreien Nachmittag bei der Arbeit zu begleiten.

Kurz vor dem Ende eines jeden Moduls wird zur Leistungsermittlung also ein Test oder eine Klassenarbeit geschrieben bzw. ein anderes Abschlussprodukt präsentiert.

Erkrankt ein Kind und verliert so Zeit, die entsprechenden Karten in der angegebenen Zeit zu schaffen, kann das Versäumte in der „Offenen Lerngalaxie“ nachgeholt werden. Natürlich besteht immer die Möglichkeit, mit den entsprechenden Fachlehrer:innen eine individuelle Lösung zu vereinbaren, die z. B. darin bestehen kann, die Module über den angegebenen Zeitraum hinaus bearbeiten zu dürfen oder ausnahmsweise auch einmal einzelne Aufgaben mit nach Hause zu nehmen oder über die Lernplattform Moodle zu bearbeiten.

Benötigen Schüler:innen insgesamt mehr Zeit für die Module als vorgesehen, was gerade in der Eingewöhnungsphase eher die Regel als die Ausnahme sein kann, sollten in Absprache mit der Lehrperson zumindest die sogenannten Pflichtaufgaben geschafft werden, um ein Modul

erfolgreich abzuschließen. Der Aufbau der einzelnen Module richtet sich nach dem Prinzip, das absolut notwendige Basiswissen bereits in den ersten Karten zu erarbeiten. So wird sichergestellt, dass auch bei langsamerer Bearbeitungsgeschwindigkeit alle Mindestvoraussetzungen erfüllt werden können. Die späteren Karten eines Moduls umfassen oft Wiederholungen oder sogenannte Wahlaufgaben, die von den Kindern je nach Arbeitsgeschwindigkeit als Zusatzaufgaben bearbeitet werden können, die auch auf einen Niveauwechsel vorbereiten. Der bereits erwähnte „Check out“ kann bei Bedarf mit nach Hause genommen werden und bietet auch da die Möglichkeit, Wissenslücken zu schließen. Er stellt innerhalb der Module immer eine Pflichtaufgabe dar, sodass die Lehrperson zusammen mit den Schüler:innen auch hier eine gemeinsame Kontrolle haben, ob das Erlernte nach Inhalt und Umfang bereits ausreichend war. Ein zentrales Thema bei der etwa vierwöchentlich stattfindenden Lernberatung ist die Frage, ob die Fachlehrer:innen mit der Arbeit innerhalb der Lerngalaxien zufrieden sind und wie die einzelne Person ihren Arbeitsstil optimieren kann.

Erfahrungsgemäß brauchen die meisten Schüler:innen – übrigens unabhängig davon auf welchem Lernniveau sie arbeiten - eine Eingewöhnungszeit von mehreren Monaten, um in den Lerngalaxien ein gutes „Zeit- und Bearbeitungsgefühl“ zu entwickeln. Stellt sich dieses Arbeitsgefühl ein, fällt den meisten Schüler:innen das Arbeiten zunehmend leichter und es gelingt dann in der Regel viel problemloser, den vorgegebenen Zeitrahmen einzuhalten. Bitte glauben Sie an Ihr Kind! Sie werden sehen, dass das selbstständige Arbeiten nach einer Eingewöhnungszeit routinierter und Ihr Kind darin immer besser wird. Auch selbstständiges Lernen will erst geübt und gelernt sein!

Milchstraße

Die dienstags bis donnerstags nach der Mittagspause stattfindende Milchstraße dauert 55 Minuten. In ihr erwartet die Schüler:innen ein vielfältiges Angebot.

Die Milchstraßenzeit ist Lernzeit. Es besteht die Möglichkeit, aktuelle Aufgaben, man könnte von „Milchstraßenaufgaben“ sprechen, zu erledigen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, Arbeitsgemeinschaften zu besuchen. Eine wunderbare Möglichkeit, integriert in den Schulalltag, eigenen Neigungen nachzugehen und kreativ zu werden. Bitte beachten Sie, dass bei regelmäßiger Teilnahme an AG-Angeboten, Schulaufgaben auch zu Hause erledigt werden müssen. Hierfür kann Ihr Kind dann beispielsweise die kurzen Tage, den Montag oder den Freitag, nutzen bzw. ganz individuell eigene Lernzeiten zu Hause festlegen.

Parallel zu diesen vielfältigen Angeboten findet die individuelle Lernberatung statt.

Lernberatung durch die Klassenleitungen

Jedes Kind wird in der Regel zu einem festen Beratungstermin, im Durchschnitt alle drei bis vier Wochen, von den Klassenleitungen beraten.

Ziel dieser Gespräche ist, die Kinder individuell gezielt zu unterstützen. Wichtig ist vor allem, dass die Schüler:innen für sich und ihr Lernen selbst Verantwortung übernehmen, eigene Stärken entdecken und Schwächen annehmen, realistische Vorhaben entwickeln, erreichbare Ziele

definieren und sich gezielt Hilfe holen. Langfristige Ziele sind das Wecken und Fördern von Motivation, der Abbau von Blockaden und Widerständen, sowie das gemeinsame Suchen von Wegen zur Erreichung dieser persönlichen Lernziele.

Die Schüler:innen im Gemeinsamen Lernen (GL) erhalten die Rückmeldungen über die oder den zuständige sonderpädagogisch ausgebildete Lehrperson.

Raketenwochen

Damit andere Unterrichtsformen wie Exkursionen, fächerübergreifendes Lernen, Projektarbeit etc. keine Ausnahme, sondern integraler Bestandteil unserer Lernkultur ist, haben wir sogenannte Raketenwochen in unserem Stundenplan verankert. Die Inhalte des Lernens in den Raketenstunden basieren auf den Curricula der einzelnen Fächer. Sie dienen der intensiven Beschäftigung mit ausgewählten Lerninhalten. Teilweise werden außerschulische Lernorte aufgesucht, zeitaufwendige Versuche durchgeführt oder mathematische Probleme gelöst. Neben den inhaltlichen Erarbeitungen ist ein weiterer Schwerpunkt die Einführung und Pflege von ausgewählten Methoden.

Memo-Heft

Unser Memo-Heft ist ein pädagogisches Instrument, um den Lernprozess und das Lernverhalten unserer Schüler:innen über das Unterrichtsjahr hin zu dokumentieren und die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule zu unterstützen. Es muss von allen Schüler:innen jeden Tag mit in die Schule gebracht werden, da die Aufzeichnungen täglich erfolgen. Das Memo-Heft enthält für jede Schulwoche eine Doppelseite, die wie folgt genutzt wird: Der linke Teil dient der Dokumentation der Arbeitsphasen während der Lerngalaxien sowie der Aufgaben. Hier werden auch Rückmeldungen gegeben zu fehlendem Material, Störungen im Unterricht usw. Auf der rechten Seite werden die Beratungsinhalte notiert und eventuelle Ziele für die kommenden fünf Tage festgehalten. Die Schüler:innen schreiben auf, wenn sie Elternbriefe erhalten haben. Termine oder Terminänderungen oder die Rückgabe von Klassenarbeiten und Tests werden ebenfalls auf dieser Seite bekannt gegeben. Auf dieser Seite gibt es auch Platz für die Eltern, die den Lehrpersonen etwas mitteilen möchten.

Die Schule erwartet von den Eltern, dass sie sich anfangs täglich, später mindestens einmal in der Woche – am Wochenende – das Memoheft anschauen und mit ihrer Unterschrift bestätigen, dass sie die Inhalte zur Kenntnis genommen haben. Jeden Montag wird von den Klassenleitungen kontrolliert, ob die Eltern unterschrieben haben. So kann sichergestellt werden, dass immer alle gut informiert sind und bei Fragen oder Unstimmigkeiten kann schnell Kontakt zur Schule hergestellt werden.

Bitte unterstützen Sie Ihr Kind bei der Führung des Memoheftes. Sie sollten ihm immer den aktuellen Arbeitsstand und die anstehenden Aufgaben, Tests und Klassenarbeiten Ihres Kindes entnehmen können. Sollte dies nicht der Fall sein, halten Sie unbedingt Rücksprache mit den Klassenleitungen, wie Sie Ihr Kind bei der Führung unterstützen können.

Außerhalb der Lernzeit

Gemeinsamer Anfang und Klassenrat am Freitag

Beim „Gemeinsamen Anfang“ ist täglich eine Klassenleitung um 08.00 Uhr im Klassenraum und begrüßt die Schüler:innen. Es bleiben 25 Minuten Zeit, um organisatorische Dinge zu klären, Geburtstage zu feiern, Konflikte zu lösen, zu spielen, zu singen, gemeinsam zu frühstücken. Der verbindliche „Gemeinsame Anfang“ ist ein wichtiges Ritual an Bonns Fünfter. Vier der „Gemeinsamen Anfänge“ werden in allen Klassen ähnlich gestaltet: Montags gibt es einen Erzählkreis, dienstags wird ein Teamspiel durchgeführt, donnerstags wird gemeinsam gesungen (in den A-Klassen) oder man beschäftigt sich mit der aktuellen Presse und Nachrichten (in der B-Klasse) und am Freitag oder Mittwoch nach der Mittagspause findet in den Klassen der Klassenrat statt. 25 Minuten lang besprechen dort die Schüler:innen alle Themen, die sie in Bezug auf Schule, Klasse und Schüler:innendasein betreffen. Ermutigen Sie Ihr Kind seine Anliegen die Klasse betreffend hier vorzubringen. Je nach Bedarf wird auch die Milchstraße für den Klassenrat verwendet.

Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften können sowohl in der zweiten Hälfte der Mittagspause als auch während der Milchstraße oder nach dem Unterricht, hier insbesondere am Freitag, liegen. Alle Arbeitsgemeinschaften werden jeweils für ein halbes Jahr (einige auch für ein Jahr) freiwillig gewählt.

Unsere AG-Angebote sind vielfältig und kommen den musischen, sportlichen, sprachlichen und gestalterischen Interessen unserer Schüler:innen entgegen. Wir verstehen die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften als Anleitung zur aktiven Freizeitgestaltung. Über Eltern, die Zeit und Interesse haben, eine Arbeitsgemeinschaft zu betreuen, freuen wir uns sehr.

Schülerticket

Unsere Schule ist „Abnehmer des Schülertickets“ und konnte gleich zum Schulstart 2011/2012 erreichen, dass wir am „Solidarmodell“ teilnehmen. Dies bedeutet, dass wir aufgrund der hohen Abnehmerzahl einen deutlich niedrigeren Preis als den regulären erzielen konnten.

Das Schülerticket wird Ihnen, wenn Sie dieses abonniert haben, grundsätzlich von den Stadtwerken Bonn rechtzeitig zum Schuljahresbeginn zugesandt und ist nur gültig in Verbindung mit dem Schülerausweis. In den ersten drei Schulwochen eines Schuljahres können unsere Fünftklässler das Ticket ohne Schülerausweis nutzen, danach müssen sie sich jederzeit ausweisen können.

Mensa

Als Ganztagschule bieten wir dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags in der Mittagspause zwischen 12:45 und 13:45 Uhr, sowie montags nach Schulschluss (um 13:55 Uhr) den Kindern in der Mensa ein Mittagessen an.

Die Firma Lehmann beliefert Bonns Fünfte mit Essen. Ein Essen beinhaltet eine Hauptspeise, ein Dessert und Wasser. Es gibt immer ein vegetarisches Essen, ein Essen ohne Schweinefleisch sowie ein Salatangebot zur Auswahl. Sie als Eltern können gemeinsam mit Ihrem Kind das Essen online bestellen. Wie das genau funktioniert, teilt Ihnen die Schule schriftlich mit.

Familien, deren Kinder einen BONN-AUSWEIS besitzen, erhalten das Essen kostenlos. Hierfür ist es zwingend notwendig, dass entsprechende Unterlagen dem Sekretariat vorgelegt werden. Der Schülerschein muss von allen Eltern selbst gezahlt werden.

Elternmitarbeit

Elternmitwirkung ist für Gesamtschulen ein unverzichtbares Element, da aufgrund des Ganztagsbetriebes viele Aktivitäten nur dann möglich sind, wenn Eltern aktiv mithelfen, Schule zu gestalten. Dies betrifft sowohl die Mitwirkung bei den sogenannten Gremien (Schulkonferenz, Schulpflegschaft, Fachkonferenz und Klassenpflegschaft), als auch die Mithilfe in den Lerngalaxien, die Betreuung und Gestaltung von Arbeitsgemeinschaften, die Hilfe bei der Vorbereitung von Festen und Feiern, die Unterstützung der Lehrer:innen bei Projekttagen und nicht zuletzt die finanzielle Unterstützung von besonderen Vorhaben durch Gelder und Spenden an den Förderverein, der viel „Unmögliches“ möglich macht. Insbesondere bei der Aufsichtsführung in unserem Lernzentrum sind wir noch auf Unterstützung angewiesen.

Besonderen Wert legen wir an unserer Schule darauf, dass Elternvertreter:innen auch an der Entwicklung unseres Schulprogrammes mitarbeiten. Melden Sie Ihr Interesse zur Mitarbeit bei der Elternpflegschaft an, diese leiten das dann gesammelt an uns weiter.

Abkürzungen und besonderes Vokabular

An unserer Schule kommen viele Abkürzungen und Begriffe vor, die im Laufe der Zeit aber selbstverständlich werden. Hier ein kleiner Überblick :

AG	Arbeitsgemeinschaften
AL	Arbeitslehre
GA	Gemeinsamer Anfang
GL	Gemeinsames Lernen, Gemeinsamer Unterricht in allen Klassen befinden sich auch Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
GL	Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik)
NW	Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
WP	Wahlpflichtfach (WP ab Klasse 6 zur Auswahl stehen: Französisch, Spanisch, Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaften, Arbeitslehre)
LG, Lerngalaxien	Orte für eigenständiges Lernen
Sonne, Mond, Sterne, Saturn	Lernniveaus
E- Ebene, G- Ebene	Leistungsniveaus in E, M ab Klasse 7, in D, CH ab Klasse 9. Steht für Erweiterungs- und Grundebene.
Module	Lerneinheiten innerhalb der Lerngalaxien
Check in	Einführung in ein neues Modul
Check out	Ende des Moduls
Offene Galaxie	mit dem Kind zusammen dürfen die Eltern die Lerngalaxie besuchen, immer montags
Milchstraße	dort findet die wöchentliche Lernberatung statt, parallel läuft ein vielfältiges Angebot; während der Milchstraßen werden Aufgaben erledigt
Raketenwochen	Woche mit besonderer Unterrichtsform
KuMu	Kunst- und Musikunterricht

Wir hoffen, den neuen Schüler:innen und ihren Familien mit diesem Wegweiser den Start an Bonns Fünfte etwas zu erleichtern. Schulleitung, Schulpflegschaft, unsere sehr netten Schulsekretärinnen und natürlich das ganze Kollegium der Gesamtschule geben gerne weitere Auskünfte. Unser Tag der offenen Tür ist darüber hinaus immer eine gute Gelegenheit, Bonns Fünfte LIVE zu erleben.

Dieser Wegweiser wurde in Zusammenarbeit mit Eltern für Eltern entwickelt und wird jährlich aktualisiert.